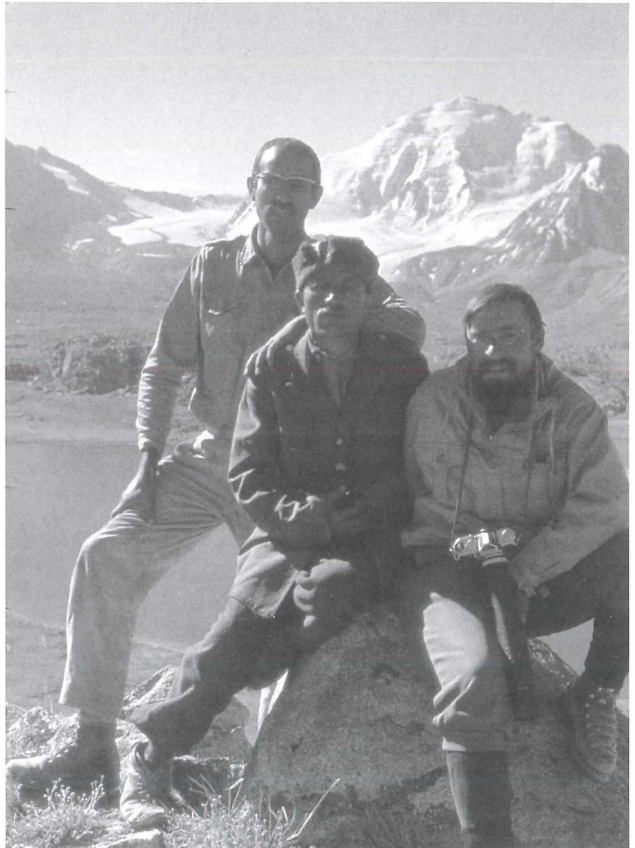


Erinnerungen an CLAS NAUMANN

Am 15. Februar 2004 starb im Alter von 64 Jahren CLAS MICHAEL NAUMANN ZU KÖNIGSBRÜCK, Professor für Zoologie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität und Direktor des Forschungsinstituts und Museums Alexander Koenig in Bonn. Mit ihm haben wir einen der bedeutendsten Entomologen des 20. Jahrhunderts verloren. Im deutschsprachigen Raum war er der führende Vertreter der Lepidopterologie, der wie kein anderer viele der auf diesem Wissenschafts Sektor erarbeiteten Ergebnisse initiiert, kommentiert, oft auch koordiniert und auf internationaler Ebene vorgetragen und bekannt gemacht hat. Inzwischen sind bereits mehrere Nachrufe erschienen, die das Leben und den beruflichen Werdegang des allzu früh Verstorbenen gewürdigt haben (HÄUSER 2004 in *Nota lepidopterologica*, Band 27, Heft 1; HÄUSER & WAGNER 2004 in *Entomologische Zeitschrift*, Band 114, Heft 3).

Ich möchte mich deshalb an dieser Stelle auf das beschränken, was aus der Sicht einer langjährigen Zusammenarbeit zu sagen ist, die CLAS NAUMANN mit dem Naturkundemuseum in Karlsruhe verband. Begonnen hat sie schon im Jahre 1964. CLAS befand sich damals in den letzten Semestern seines Biologiestudiums an der Eberhard Karls Universität in Tübingen, das er unter anderem mit Einnahmen aus dem von ihm ein Jahr zuvor ins Leben gerufenen „Etikettendienst“ finanzierte, bei dem auch wir unsere Fundortetiketten drucken ließen. Schon damals hat CLAS sich sehr eingehend mit den Zygaenidae befasst, einer Schmetterlingsfamilie, die zu seinem eigentlichen Spezialgebiet werden sollte. Da lag es nahe, die einschlägigen Sammlungsbestände unseres Museums durch ihn sichten und ordnen zu lassen. Er tat dies in seiner typischen, fast pedantischen Art, die an den mit feiner Tusche säuberlich handgeschriebenen

Dieses Erinnerungsfoto zeigt CLAS NAUMANN (links) und GÜNTER EBERT (rechts), dazwischen einen Wakhi (Bewohner des Wakhan-Tales), der uns auf dieser Etappe der Pamir-Expedition 1971 als ortskundiger Führer begleitet hat. Die Aufnahme entstand im August nahe dem Tolibai-Tal im afghanischen Pamir. Wir befanden uns hier in etwa 4.500 m Höhe; im Hintergrund ein Sechstausender. In dieser Gegend wurde früher Jagd auf den mächtigen Pamir-Widder (Marco-Polo-Schaf) gemacht, für dessen Trophäe in den 1970er Jahren 8000 US-Dollar bezahlt wurden. Weitere charakteristische Tierarten in diesem Gebiet sind Steinbock, Langschwanzmurmelier, und Königshuhn (in den Hochlagen). Unser Interesse war natürlich speziell auf Schmetterlinge ausgerichtet. Hier gelang unter anderem der Nachweis von *Zygaena pamira* und *Parnassius autocrator*.



Determinationszetteln und der fast „militärischen Ordnung“ der von ihm eingesteckten Sammlungstiere sofort zu erkennen war. Diese ganz persönliche Handschrift soll nun auch beim weiteren Ausbau der Sammlung erhalten bleiben und an den weltbekanntesten Spezialisten erinnern.

Eine Matrix seiner Persönlichkeit ist in der umfangreichen Korrespondenz, die er mit mir geführt hat, erhalten geblieben. Ihr Inhalt ist in vielen Fällen ein Zeitdokument, das die Entwicklung von Projekten wie beispielsweise die entomologische Erschließung Afghanistans durch die in den 60er und 70er Jahren durchgeführten Sammel- und Forschungsreisen, den Stand der Forschung in der Lepidopterologie aus eben dieser Zeit oder die Entwicklung der Universitätspartnerschaft zwischen Köln-Bonn und Kabul widerspiegelt. Diese Korrespondenz ist inzwischen archivarisches Aufbereitet. Sie beginnt mit dem 16. Januar 1967 und endet mit einem letzten Brief, der das Datum 29. Dezember 2003 trägt. Insgesamt sind es 197 Briefe, die zwischen uns gewechselt wurden. Sie kündeten von einer dauerhaften Freundschaft und von einer wissenschaftlichen Zusammenarbeit, deren Höhepunkt zweifellos die Pamir-Expedition im Jahr 1971 war. Sie war von CLAS, der am 26.3.1970 nach Kabul übersiedelte, von dort aus umsichtig geplant und organisiert worden. Vor allem war es ihm gelungen, mit dem afghanischen König, MOHAMMED ZAHIR SHAH, Kontakt aufzunehmen und zu erreichen, daß dieser sich persönlich für eine reibungslose Durchführung des Unternehmens und für die Ausfertigung aller benötigten Genehmigungen eingesetzt hat. Mit seinem Brief vom 16.12.1970 konnte CLAS schließlich „freie Fahrt für 1971 in den afghanischen Pamir!“ melden.

An dieser von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziell unterstützten Expedition, die von Anfang Juli bis Mitte August 1971 dauerte, haben ausser uns beiden noch ein Zoologe und ein Botaniker aus Deutschland sowie zwei afghanische Wissenschaftler von der Universität Kabul teilgenommen. Ihren Verlauf hat CLAS NAUMANN unter dem Titel „Pamir und Wakhan – Kurzbericht zweier Expeditionen (1971 und 1972) nebst einigen allgemeinen Bemerkungen“ beschrieben (*Afghanistan Journal* [Graz], Band 1). Über die gemeinsame Sammelausbeute wurde bisher nur kurz berichtet (G. EBERT in *Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland*, Band 36). Sie beläuft sich auf insgesamt 15.000 Schmetterlinge. Das gesamte Material wurde in unserem Haus durch eigene Kräfte fachkundig präpariert und etikettiert und stand bereits eineinhalb Jahre nach unserer Rückkehr aus dem Pamir für die wissenschaftliche Bearbeitung zur Verfügung.

Diese Bearbeitung ist bis jetzt nur bruchstückhaft erfolgt. Unsere Absicht war es, sie, unter Einbeziehung

von Spezialisten, gemeinsam durchzuführen und ihre Ergebnisse in einem oder mehreren Sonderheften – ähnlich den Afghanistan-Sonderheften der Jahre 1961 und 1967 – zu veröffentlichen. Dazu ist es leider nicht gekommen. CLAS geriet durch seine Berufungen nach München, Bielefeld und zuletzt Bonn unter einen immer stärkeren Zeit- und Arbeitsdruck, der ihm kaum noch Spielraum ließ für umfassende taxonomische Untersuchungen am selbst gesammelten Material. Mir ging es insofern ähnlich, als ich etwa zur gleichen Zeit mein wissenschaftliches Arbeitsfeld, die Schmetterlinge Vorderasiens, mit dem der heimischen Schmetterlingsfauna vertauscht habe. Diese Entwicklung führte nolens volens zur Beendigung unserer gemeinsamen Pläne und Aktivitäten der 60er und 70er Jahre. In seinem Brief vom 30. März 2000 hat CLAS diesen Punkt noch einmal aufgegriffen: „Vielleicht bist Du Dir nicht mehr bewusst, dass unsere Gespräche im afghanischen Pamir im Sommer 1971 auch den Anstoß zu einer weiteren Publikationsreihe gegeben haben. Damals beklagten wir den traurigen Bearbeitungszustand der paläarktischen Lepidopterologie und stellten Überlegungen an, wie man dem abhelfen könne. Nach meinem Wechsel an das Museum Koenig entwickelte sich aus diesen Überlegungen das Vorhaben, mit Hilfe eines international besetzten Gremiums ein Handbuch der paläarktischen Makrolepidopteren herauszugeben. Als bescheidener Anfang ist nun Ende letzten Jahres mit der Bearbeitung der Sesien der erste Band dieser Serie erschienen. Es freut mich, Dir anlässlich Deines 65. Geburtstages diese durch Dich mit gesteuerte Initialzündung für dieses Projekt in Erinnerung rufen zu dürfen.“

Als am 14. Oktober 1991 in Karlsruhe in Anwesenheit des damaligen Umweltministers Dr. ERWIN VETTER die ersten beiden Bände des Grundlagenwerkes „Die Schmetterlinge Baden-Württembergs“ der Öffentlichkeit vorgestellt wurden, war CLAS NAUMANN wieder zur Stelle. In seinem Festvortrag „Apollo und Osiris – sind unsere Schmetterlinge noch zu retten“, wies er darauf hin, wie wichtig heute der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt, ihrem Inventar an Tier- und Pflanzenarten und deren Lebensräumen ist. CLAS war zu einem couragierten Verfechter dieser Verantwortung geworden, die er auch von den dafür zuständigen Entscheidungsträgern in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sowie denen auf kommunaler Ebene einforderte. Er hat das in sehr deutlicher Form oftmals zum Ausdruck gebracht, zum Beispiel in der Zeitschrift *Spektrum der Wissenschaft* (Juni 6 / 1996): „Während es in unserer Gesellschaft als ehrenwert und voll gerechtfertigt gilt, Millionenbeträge für den Ankauf oder die Erhaltung von Kulturgütern, historischen Dokumenten oder Baudenkmalern auszugeben, ist die Bereitschaft, sich in gleicher Weise für eine Dokumentation und Erforschung unseres Naturerbes zu engagie-

ren, auf einem Tiefpunkt. Das zeigt sich am deutlichsten in dem vielfach beklagenswerten, mitunter skandalösen Mangel an Unterstützung für die naturwissenschaftlichen Forschungsmuseen in der Bundesrepublik. Ihre Ankaufs- und Personaletats sind weit heruntergefahren, ihre Ausstattung ist nur teilweise noch als zeitgemäß einzustufen. Und dabei sind gerade sie es, die aufgrund ihrer Erfahrung, ihrer Dokumentationen und ihrer Sammlungen auf diesem Gebiet Richtungsweisendes vorlegen könnten.“

Im Jahr 1999 besuchte CLAS NAUMANN erneut unser Museum, diesmal als Mitglied einer Kommission, welche die beiden Staatlichen Museen für Naturkunde des Landes Baden-Württemberg in Karlsruhe und Stuttgart zu evaluieren hatte. Aus dem Briefwechsel aus dieser Zeit geht deutlich die Sorge hervor, die er sich um den Fortbestand unseres bereits von HANS-GEORG AMSEL in den 50er Jahren begründeten Forschungsschwerpunktes Schmetterlinge gemacht hat: „Den Niedergang der Karlsruher systematisch-taxonomischen Lepidoptero-logie habe ich als Teil der daran interessierten *scientific community* seit Jahren mit Schmerzen und Trauer verfolgt. Das ist Dir ja nur zu gut bekannt“ (Brief vom 18.10.1999). In meinem Brief vom 14.10.1999 hatte ich ihm zuvor noch einmal ausführlich die Lage geschildert, die sich seit Beginn der 90er Jahre ergeben und in der Folgezeit kontraproduktiv zu einer weiterführenden lepidoptero-logischen Forschungsarbeit entwickelt hat. Auch als Mitglied der Kommission stand CLAS NAUMANN dieser Entwicklung kritisch gegenüber.

Die Bearbeitung afghanischer Schmetterlinge, mit der zugleich Bausteine für die Dokumentation einer Landesfauna zusammengetragen werden sollten, war von Anfang an ein wesentlicher Bestandteil der Zusammenarbeit zwischen CLAS NAUMANN und dem Naturkundemuseum Karlsruhe. Parallel dazu entstand, in gegenseitiger Abstimmung und Ergänzung, eine „Bibliographie der lepidoptero-logischen Literatur über Afghanistan und den Vorderen Orient“ mit der Unterteilung: 1. Literatur über Afghanistan, 2. Literatur über die angrenzenden Gebiete. Die von CLAS gesammelte spezielle Literatur umfasst 835 Nummern. Wir erhielten sie von der Witwe des Verstorbenen. Zusammen mit den bereits vorhandenen Sonderdrucken (Bibliothek EBERT) ist es die wohl vollständigste Spezialbibliothek zur Erfassung und Bearbeitung afghanischer und iranischer Insekten, insbesondere natürlich der Schmetterlinge. Von diesen hat CLAS, ausser seiner Zygaenen-Spezialsammlung, die dem Museum Alexander Koenig in Bonn übereignet wurde, noch eine beachtliche Sammlung an Tag- und Nachtfaltern hinterlassen. Die Tiere wurden meistens in Afghanistan und oft von ihm selbst gesammelt. Fast alle sind präpariert und mit genauen Fundetiketten versehen.

Diese Sammlung wurde uns von Frau Dr. STORAI NAUMANN-NAWABI in großzügigster Weise überlassen, wofür ich ihr an dieser Stelle ganz persönlich herzlichen Dank sage.

Für mich als altem Weggenossen von CLAS, der sich – wie er selbst zu seinen Lebzeiten – den Schmetterlingen des Vorderen Orients auf das engste verbunden fühlt, erwächst aus diesem Material eine Verpflichtung, nämlich die schon eingangs erwähnte, ins Stocken geratene Bearbeitung wieder aufzunehmen. So könnte doch noch ein Stück des Weges zurückgelegt werden, den wir ursprünglich gemeinsam gehen wollten. Die jetzt wieder zu neuem Leben erwachte Arbeit an den Schmetterlingen Afghanistans und Irans wird jedenfalls mit der Erinnerung an CLAS NAUMANN und seinem Namen auf Dauer verbunden bleiben.

Günter Ebert

Autor

GÜNTER EBERT, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe, Erbprinzenstr. 13, D-76133 Karlsruhe.